

»Neutral und unvoreingenommen«

Bürgermeisterkandidat Michael Läufele spricht mit allen Sulzberger Parteien

Sulzberg – Zum Auftakt seiner Kandidatur sucht Michael Läufele das Gespräch über alle Parteigrenzen hinweg. Zwar sei er von der örtlichen CSU für das Bürgermeisteramt vorgeschlagen worden – im Falle seiner Wahl wolle er aber kein Parteipolitiker werden, sondern ein gleichermaßen guter Bürgermeister für alle Bürgerinnen und Bürger von Graben über Ottacker bis Moosbach. Ganz bewusst ging der 32-jährige Diplom-Verwaltungswirt deshalb zwischen den Jahren auf sämtliche demokratisch gesinnte Gruppierungen zu und hofft jeweils auf ein baldiges persönliches Treffen.

Zwischen Buchenberg, wo Läufele bisher mit seiner Frau und der kleinen Tochter wohnt, und Sulzberg liegen zwölf Kilometer. „Weil ich von außen komme,

kennen mich erst wenige Sulzberger und umgekehrt“, macht der Vereinssportler deutlich, sieht darin aber gar keinen Nachteil. Im Gegenteil: „Im Falle meiner Wahl könnte ich vollkommen neutral und unvoreingenommen agieren.“ Aufgewachsen in Kempten, wo er bis heute die Nachwuchsturner der Turngemeinschaft Allgäu trainiert, ist Michael Läufele gleichwohl mit Land und Leuten vertraut.

Obwohl die Freien Wähler ihren Gemeinderat Gerhard Frey als Mitbewerber ins Bürgermeisterrennen schicken, reicht Läufele ausdrücklich auch ihnen die Hand, denn: „Noch hat deren Kandidat die Wahl ja nicht gewonnen – sollte am Ende ich der Glückliche sein, möchte ich schon jetzt für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit werben, die sich an der Sache orientie-

ren soll und nicht an irgendwelchen Ideologien.“ Austauschen



CSU-Bürgermeisterkandidat für Sulzberg: Michael Läufele will kein „Parteipolitiker“ sein, sondern einer für alle BürgerInnen von Graben bis Ottacker. Foto: privat

möchte sich Läufele daher auch mit den Sulzberger Wählergemeinschaften. Michael Läufele findet: „Der Markt Sulzberg ist zu klein, um die kommunalpolitischen Akteure auseinanderzudividieren. Es geht leichter voran, wenn möglichst viele an einem Strang ziehen. Genau diesen Konsensgedanken würde ich fördern.“

Ob die Grünen nach dem Rückzug Petra Anna Dröbers einen weiteren Bürgermeisterkandidaten aufbieten, ist offen. Unabhängig davon will sich Michael Läufele in jedem Falle mit der grünen Liste intensiv austauschen und „inhaltliche Schnittmengen ausloten“.

Der Katholik glaubt, dass es mehrere der neun grünen Bewerberinnen und Bewerber in den nächsten Marktgemeinderat schaffen werden, und findet das nur folgerichtig: „Parlamente sollen die Pluralität einer Gesellschaft widerspiegeln. Das gilt natürlich auch für Kommunalparlamente. Der ökologische Ansatz war am Sulzberger Ratstisch bisher unterrepräsentiert.“ Läufele, der an der Münchner Hochschule für Philosophie ein fünfjähriges Magisterstudium absolvierte und erfolgreich abschloss, schätzt Meinungsvielfalt. „Der Wettbewerb der politischen Ideen und Initiativen ist doch das Salz in der demokratischen Suppe.“

Selber überzeugtes CSU-Mitglied, sind ihm jene Parteigänger ein Graus, die stets so tun,

als habe immer nur das eigene Lager Recht und alle anderen lägen grundsätzlich verkehrt. Tatsache sei vielmehr: „In jeder der demokratisch gesinnten Parteien finden sich auch kluge Köpfe.“

So könne Deutschland beispielsweise „froh sein, dass wir über einen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verfügen“, der bekanntlich Sozialdemokrat sei. Dessen hiesige Genossen hat Michael Läufele unlängst kontaktiert. Heidi Lieberr, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Durach-Sulzberg, habe sich über seinen Anruf gefreut. Genauso selbstverständlich will sich der Bürgermeisterkandidat mit den Sulzberger Liberalen um Dietmar Dietrich, Michael Schmidt und dem Ehepaar Thomae treffen.

Verwaltungsfachmann Läufele arbeitet im Landratsamt Oberallgäu in Sonthofen. „Wie arm wäre unser Kreistag dran, wenn dort nur eine einzige Fraktion vertreten wäre.“ Parteipolitisches Taktieren ist Michael Läufele zuwider. Dass am Sulzberger Ratstisch häufig über Fraktionsgrenzen hinweg zusammengearbeitet werde, sei ein Verdienst des scheidenden Bürgermeisters, der nach vier Amtsperioden nicht mehr antritt. „In diesem Punkt nehme ich mir Thomas Hartmann gerne zum Vorbild“, so Läufele: „Miteinander kommt man weiter als gegeneinander.“ Das gelte im Sport wie in der Politik. kb



TANJA WALKER

Einfach ich. Einfach schön.

– Ab 7. Januar 2020 geöffnet –

TANJA WALKER SALON®

Ein Ort der Entfaltung und Schönheit

Mein neuer Salon ist Treffpunkt und Anlaufstelle für alle, die ihre Schönheit sichtbar werden lassen möchten.

Besuchen Sie uns im Herzstück der "Partner of TANJA WALKER"-Standorte. Und erfahren Sie dort alles über unser erklärtes Ziel: die Entfaltung Ihrer Persönlichkeit. Meine kreativen Freestyle HairArtists© können Ihnen behilflich sein, diese individuell und modisch herauszuarbeiten.

Bei dieser Gelegenheit berät Sie mein erfahrenes Team auch gerne zum Thema professionelles Styling und moderne Haarpflege.

Öffnungszeiten

TANJA WALKER SALON

Montag – Freitag 08.30 – 15.30 Uhr
Preise unter www.tanja-walker.de/salon

TANJA WALKER STORE

Montag – Donnerstag 08.00 – 17.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Kontakt

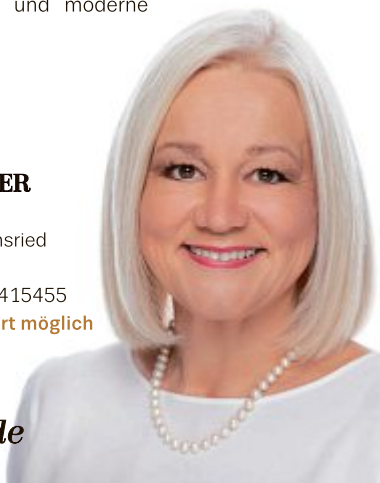
TANJA WALKER

Glaserstr. 2
87463 Dietmannsried

Telefon 08374 2415455

Termine ab sofort möglich

www.tanja-walker.de



Ausgewogen

Wählergruppe Hochgreut steht hinter Helfrich

Betzgau/Hochgreut – Die Aufstellungsversammlung der Wählergruppe Hochgreut hat entschieden: Auch sie steht hinter dem amtierenden Bürgermeister Roland Helfrich und nominieren ihn erneut für dieses Amt in Betzigau.

Auch die Überparteiliche Wählergruppe Betzigau hatte Helfrich Tage zuvor dafür benannt. Er kommt dem Willen beider Wählergruppen entsprechend damit als gemeinsamer Kandidat zur Wahl. Gleichzeitig stellten die Versammlungsteilnehmer ihre Kandidatenliste für die Wahl des Gemeinderates auf. Diese bildet nach Einschätzung der Versammlung einen gesunden Querschnitt in ausgewogener Weise ab.

Die KandidatInnen sind:

1 Eiband Wilhelm, 65, Selbständiger Schreinermeister, Gemeinderat; 2 Läufele Florian, 26,

Landwirtschaftstechniker; 3 Härringer Dieter, 69, 2. Bürgermeister; 4 Hartmann Katrin, 39, Kaufmännische Angestellte; 5 Brüstle Sebastian, 32, Selbständiger Zimmerermeister; 6 Merz Benno, 29, Landwirtschaftsmeister; 7 Möse Stefan, 45, Buchhalter; 8 Hefele Elisabeth, 30, Papiertechnologin; 9 Klement Jürgen, 52, Betriebswirt; 10 Wiedemann Thomas, 28, Techniker, Pfarrgemeinderat; 11 Saur Manfred, 59, Kfz-Mechaniker; 12 Ziegelmaier Heidi, 57, Bürokauffrau; 13 Bierbaum Sonja, 56, Selbständige Heilpraktikerin; 14 Zeberle Anja, 41, Medizinische Fachangestellte; 15 Stadtmüller Maria, 59, Kinderfachpflegerin; 16 Ziegelmaier Stefan, 57, Beamter i.R.; 17 Bierbaum Stephan, 64, Unternehmer/Verpackungstechnik; 18 Faulhaber Reinhold, 64, Dipl.Verw.Wirt i.R. kb